

Der Gesellschafter

Wirtschafts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt

Verleitet zu jedem Ver-
trage...
1921.
13.80
11.80
10.80

Verleitet zu jedem Ver-
trage...
1921.
13.80
11.80
10.80

Rs. 241

Samstag den 15. Oktober 1921

95. Jahrgang

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Politische Wochenschau.

Ein Arbeiterkomitee von unerhörter Macht ist aus den Herbsttagen erwacht und streift alle Prophezeiungen von einem frühen Winter ab. Die Natur zeigt sich Sonnenheiter und lachende Tage. Umso größer ist der Gegensatz zu unserem politischen Leben, das uns in den jüngst befristeten Winter des Misserfolgs bereits tief hineingeführt hat.

Es geht um Fragen, die fast brechen: Um Deutschlands zerstückeltes Einheitsrecht in Österreichische Verhältnisse durch die ungeheure Entwertung der Wälder und um den Bankrott der deutschen Politik der Erfüllung durch die Entschädigung über Oberösterreich. All unser guter Wille hat uns nun nichts genützt, aber unsere Zahlungen haben uns dahin gebracht, daß die Welt in der Welt kaum mehr der zwanzigsten Teil ihres ursprünglichen Wertes besitzt. Man spricht wohl von einer Stabilisierung der Wälder, aber davon kann keine Rede sein, solange die Bestimmungen des Versailler Vertrags in der ungeschicklichen Höhe der Wälder bestehen, die sie uns aufbürden und die wir mit der Politik der Erfüllung auf uns nahen. Man hoffte man auch auf eine andere Lösung der oben genannten Frage als sie jetzt gefaßt ist. Denn es liegt außer Zweifel, daß die Wagnisse eines Teils von Oberösterreich die Aussicht auf die mögliche Durchführung des Erfüllungsprogramms, die schon vorher eine unsichere war, noch verringert. Indes wollen wir, erst recht nicht, ehe die genaue Wertregulierung veröffentlicht wird, nicht zu dem schreien, die jetzt in der westlichen Presse verbreitet sind. Wer sich selbst einmal genau und unvoreingenommen mit dem oberösterreichischen Problem befaßt hat, der muß ohne weiteres zugeben, daß es ein derartig kompliziertes ist, daß es eigentlich von vornherein zu erkennen war, die Entscheidung werde so oder so den einen oder anderen Teil nicht befriedigen. Aber selbst nach dem jetzigen Beschluß des Völkerbundesrats in der Hauptsache wird in Deutschland die Entscheidung, d. h. wir haben allen Grund, weniger mit uns selbst, die wir im Reich wohnen, als mit unsern deutschen Brüdern und Schwestern in den abgrenzten Gebieten Österreichs zu haben, denn wir glauben nicht, daß Polen, ihr neues Vaterland, ein lebensfähiges, fruchtbares Schicksal ist, noch auch wir werden kann. Aus wirtschaftlichen Gründen also hätte Oberösterreich unbedingt ein neues und ungeheures und vor allem deutsch bleiben müssen. Aber Frankreich will und braucht eben ein starkes Polen und ein schwaches Deutschland. (Wenn die Lage nicht so traurig wäre, müßte man eigentlich lächeln über die Angst, die unser westlicher Nachbar immer noch vor uns hat.) Und es mag nicht ausgeschlossen sein, daß der Führer der Völkerbundskommission, der Belgier Eyndem, ein anerkannter Franzosenfreund, auf das Zustandekommen des „unparteiischen“ Völkerbundsentscheides mehr Einfluß gehabt hat als uns lieb sein kann. Sehr ehrenhaft ist die Haltung, die bei der ganzen Geschichte, daß man die Schuld von sich abladen und auf den Völkerbund werfen kann.

Was wird die Reichsregierung machen? Man hat in den letzten Tagen verschiedentlich von einer Kabinetskrise gesprochen. Es gibt Leute, die sagen, es verträge sich nicht mit der Wäre, wenn ein deutscher Staatsmann den Genfer Beschluß annehmen würde. Sie meinen er müsse unter Protest abtreten. Wir verstehen, hier anderer Ansicht zu sein. Wir meinen nämlich, daß es im Gegenteil eher ein Charakteristikum wäre, jetzt, nachdem etwas „wider den Strich“ gegangen ist, den Herren lassen zu lassen und sich großartig zurückzuziehen. Mit einem Wort: Eine Kabinetskrise in diesem Augenblick hätte angefaßt der Unbestimmtheit dessen, was vielleicht weiter hinaus existieren könnte, gar keinen Wert und könnte die Lage nur noch verschlimmern. Der Reichskanzler hat sich zwar mit seiner Politik für die Erhaltung Oberösterreichs eingesetzt, aber er tat es doch nicht allein, sondern mit ihm tat es sein ganzes Kabinett, tat es die durch die Koalitionsparteien des Reichstags verstärkte Mehrheit des deutschen Volks. Es kann also keinen Sinn haben, eine Aenderung der Regierungsführung ins Auge zu fassen, solange diese Regierung auf ihre alte Mehrheit sich stützen darf. Es gilt also nun die Wahrheit, die uns über das Schicksal Oberösterreichs in ganzer Schärfe in den nächsten Tagen eröffnet werden wird, manhaft zu tragen. Auch die auf Lloyd Georges gelegten Hoffnungen sind nicht. Einmal ist er durch die irische Frage, die ihm näher liegt als die oberösterreichische, sehr in Anspruch genommen; und dann, wer weiß denn, ob ihm die Ömanische Lösung so unrecht ist? Die Art, wie die hitzige Frage des deutschen Volks beigebracht wird, hat eine verzweifelnde Reue mit dem Kabinett von Lloyd George. Die Bürgerlandfrage zwischen Österreich und Ungarn ist zum Stillstand gekommen. Auch vom griechisch-türkischen Krieg hört man wenig mehr. Überall wird verhandelt. Die Politik sämtlicher Staaten ist ja doch nur noch auf die Bedürfnisse der Händler zugeschnitten.

Der neue Gebührenentwurf für Eisenbahn und Post. (Schluß.)

Der Entwurf eines Gesetzes zur Aenderung des Post- und Eisenbahngesetzes ist vor die Festsetzung der Postgebühren auf 50 % bei Beträgen bis 50 M., 1 M. bei Beträgen über 50 bis 500 M., 1.50 M. bei Beträgen über 500 bis 1000 M., 2 M. bei Beträgen über 1000 bis 2000 M., 3 M. bei Beträgen über 2000 M. ferner bei den baren Auszahlungen durch Postcheck die Erhöhung der letzten Gebühren von 30 auf 50 %.

Die Postgebühren für Telegramme soll künftig betragen: bei gewöhnlichen Telegrammen 50 %, mindestens 5 M., bei Ferngrammen die Hälfte dieser Höhe. Die Fernsprechkosten sollen um 20 % erhöht werden. Gegenüber dieser letztgenannten Erhöhung hat der Verkehrsbeirat erklärt, daß ihm eine übermäßige Erhöhung der Fernsprechkosten im Vergleich mit dem Postverkehr der geplanten letzten Vorlagen verhältnismäßig erscheine. Den übrigen Erhöhungen stimmte der Verkehrsbeirat zu.

In dem Entwurf eines Gesetzes über Postgebühren hat der Verkehrsbeirat beantragt, die Postgebühren im Ortverkehr auf 40 % und im Fernverkehr auf 50 % zu ermäßigen, die Gebühr für Druckentwerfe auf 20 % herabzusetzen und die Gebühr für schwere Druckentwerfe über 250 bis 500 g auf 1.50 M., die über 500 g bis 1 kg auf 2 M. zu ermäßigen.

Bei Durchführung der vom Postbeirat zum Postgebührenentwurf gestellten Forderungen würden die erwarteten Mehreinnahmen um mehr als 200 Millionen Mark verringert werden. Die Entscheidung über die endgültige Gestaltung des neuen Postgesetzes muß hiernach den gesetzgebenden Faktoren überlassen bleiben. Die neue Gebührenordnung des Reichspostministeriums wird lediglich durch das im Herbst eingetretene starke Sinken des Marktwertes verursacht, das eine Erhöhung der Gebühren und Löhne, sowie ein Steigen der sämtlichen Kosten der Verwaltung im Gefolge hatte. Deshalb wurde vom 1. August 1921 ab eine Erhöhung der Lohnaufschläge des Personals eintreten, wodurch sich der Ausfall um 1420 Millionen Mark jährlich erhöht. Folgebefreiung steht die Postverwaltung wie bei der Einführung ihrer Gebühren im Frühjahr dieses Jahres auch jetzt wieder vor einem Jahresüberschuss von rund 4 Milliarden Mark. Durch die neue Gebührenordnung soll eine Mehreinnahme von annähernd 2 1/2 Milliarden Mark erzielt werden, da es auch jetzt wieder ungeschicklich erscheint, den ganzen Jahresüberschuss durch Gebührenerhöhung tilgen zu können. Das erstrebte Gleichgewicht im Haushalt wird erst eintreten können, wenn die persönlichen und sächlichen Kosten jetzt wieder in die Höhe getrieben hat, nicht weiter zunimmt.

Vorläufig keine Demission.

Paris, 14. Okt. Ueber den Standpunkt der Reichsregierung in der oberösterreichischen Frage wird folgende Meinung ausgesprochen: Die Regierung hat sich ihre Entscheidung in der Frage des Rücktritts des Kabinetts noch vorbehalten. Sie wird diese Entscheidung nicht treffen, ehe nicht eine tatsächliche Grundlage vorhanden ist, welche eine Aenderung der Frage der Neubildung eines Kabinetts ermöglicht und einen Ausblick gestattet, in welcher Richtung eine Weiterprüfung der Politik zu erfolgen hat. Es wird Sache der politischen Parteien sein, sich darüber Klarheit zu verschaffen. Für die maßgebenden Stellen der Regierung war der Gedanke leitend, daß es im Zeitpunkt größter Gefahren nicht zu verantworten wäre, das Reich ohne feste Leitung zu lassen. Trotz der Enttäuschungen, die die letzten Tage gebracht haben, ist der Blick über den heutigen Tag hinauszuwerfen. Die weltwirtschaftliche Bedeutung des oberösterreichischen Problems weist darauf hin, daß die weitere politische Entwicklung nicht vom machtpolitischen, sondern vom wirtschaftspolitischen Standpunkt aus beurteilt werden muß. Es wäre ein unerwünschtes Verhängnis, wenn diese Entwicklung durch die Enttäuschungen der letzten Tage gestört würde. Die Geschichte der bisherigen Kabinetskrisen hat die großen Gefahren gezeigt, welche eine im entscheidenden Augenblick verlassene Demission mit sich bringen kann. Ein Kabinett im Zustande der Demission hat keine ausreichende Aktionsfähigkeit. Aus diesem Grunde bleibt das Kabinett Birck, bis die Grundlagen zu einer Neubildung gegeben werden.

Vor der Veröffentlichung.

Genf, 14. Okt. In hiesigen politischen Kreisen erwartet man die Veröffentlichung des amtlichen Textes über die Lösung der oberösterreichischen Frage mit größter Spannung, weil auf Grund der vorgetragenen erfolglosen Verhandlungen der Völkerbundsekretariat noch ernstliche Zweifel bestehen, ob der Versailler Vertrag überhaupt den Obersten Rat berechtigt, Deutschland und Polen die Annahme des in der Lösung vorgeschlagenen Wirtschaftskommens und die Kontrolle durch eine neutrale Kommission aufzugeben.

Das Gutachten des Völkerbundes in Paris eingetroffen.

Paris, 14. Okt. Das Gutachten des Völkerbundes ist gestern in Paris eingetroffen. Der Kurier des Völkerbundes, der das gestern definitiv ausgearbeitete Gutachten des Völker-

bundes überreichte, ist gestern morgen in Paris eingetroffen. Er hat sich sofort in das Ministerium des Äußeren beggeben und dem Generalsekretär das Dokument übergeben. Genard hat in seiner Eigenschaft als Präsident des Obersten Rates das Gutachten sofort an die alliierten Regierungen zur Kenntnisnahme übermitteln. Das überreichte Dokument umfaßt ein Begleitschreiben und ein Wortwort. Das Wortwort erläutert, in welcher Art und Weise der Völkerbundrat gearbeitet hat und das Dokument enthält die Gründe, auf die der Rat sich bei der Festlegung der Grenze gestützt hat. Schließlich stellt es die Gründe auf, aus welchen die Einsetzung eines wirtschaftlichen Beirats zu empfehlen ist.

Eine englische Stimme zum Genfer Beschluß.

London, 13. Okt. Daily Telegraph schreibt: Der Bericht des Völkerbundes wird in Polen mit größerer Befriedigung aufgenommen werden als in Deutschland. Die Polen gingen dabei gut aus und erlebten ein sehr wesentlicher Schritt des Völkerbundes. Die britische, französische und italienische Regierung müßten jetzt noch erwägen, wie die Lösung am besten zur Durchführung gebracht werden könne und welche Schritte genau werden müßten, um jedem Widerstand, der sich daraus ergeben sollte, zu begegnen. — Daily Herald weist darauf hin, daß sowohl Kottowitz als auch Kainitschitz, die Polen zugewiesen werden sollen, bei der Abstimmung eine Mehrheit zu Gunsten Deutschlands ergeben. Für Oberösterreich selbst sei die Lösung des Völkerbundes die schlaueste, die gefunden werden konnte. Die Wirkung auf Deutschland werde katastrophal sein.

Sicherungsmassnahmen vor der Veröffentlichung.

Berlin, 14. Okt. Nach einer Mitteilung der „Voss. Zig.“ hat die Interalliierte Kommission in Opatowitz genaue Anweisungen für die Zeit der Bekanntgabe der Entscheidung des Völkerbundesrat erhalten. Jeder Versuch, sich dieser Entscheidung und ihrer Durchführung zu widersetzen, ist mit allen Mitteln sofort zu unterbinden. Die Belagerungstruppen sind in dauernder Alarmbereitschaft an zentral gelegenen Plätzen zu halten und Transportmittel sind in so reichlicher Menge bereitzustellen, daß eine Verschiebung der Truppen an andere Stellen sofort erfolgen kann. Die Grenzen sind hermetisch abzusperren. Ueber die Gebiete, in denen Kräfte vorzukommen, ist sofort der Belagerungszustand zu verhängen. General Genard befindet sich seit gestern in Begleitung des englischen und des italienischen Kommissars auf einer Besichtigungstour durch das Abstimmungsgebiet.

Reichstagsverberung nächster Tage.

Paris, 14. Okt. Der Reichstagsrat des Reichstags hat gestern eine Sitzung abgehalten, an der auch der Reichskanzler teilnahm. Man hat beschlossen, die Einberufung des Reichstags so lange nicht vorzunehmen als die amtlichen Unterlagen für die Entscheidung in Oberösterreich fehlen. Es wird jedoch den Reichstagsmitgliedern mitgeteilt, daß sie sich bereit halten müssen, einer Aufforderung zur Zusammenkunft des Reichstags schon in den allerersten Tagen schleunigst Folge zu leisten.

Kleine politische Nachrichten.

Verzögerung.

London, 14. Okt. Wie Reuters aus Washington meldet, nimmt man an, daß infolge des Ablebens von Senator Knox sich die Ratifizierung des deutsch-amerikanischen Friedensvertrags etwas verzögern werde.

Das Ergebnis der Konferenz von Venedig.

Wien, 14. Okt. In dem Uebereinkommen, das auf der Konferenz von Venedig erzielt wurde, verpflichtet sich Ungarn, das Burgenland zu räumen; dagegen willigt Österreich ein in eine Volksabstimmung für Odenburg und die 6 umliegenden Gemeinden.

Umsturzpläne in der Tschecho-Slowakei?

Prag, 14. Okt. Nach einer Mitteilung des „Tschechoslow. Presseur.“ hat die Volksgewalt in Kaschau festgestellt, daß sich in der Slowakei eine geheime Parteiorganisation gebildet hat, die in enger Verbindung mit magyarischen Faktoren steht und beabsichtigt, in nächster Zeit einen gewalttätigen Umsturz in der gesamten Slowakei herbeizuführen. Im Zusammenhang mit dieser Hochverratsaffäre wurde bereits eine Anzahl Personen verhaftet.

Die Identisten.

Wien, 14. Okt. Gestern wurde hier die Tagung des Generalkonvents der Union der Völkerbundstugigen eröffnet. Vertreten sind alle europäischen Nationen.

Eine überflüssige Luftkontrollkommission.

München, 14. Okt. Infolge der in sozialistischen und radikalen Kreisen aufgetauchten Nachricht über verfestete Flugzeuge und Flugzeugmaterial in Bayern hatte die Entente eine Luftkontrollkommission zur Untersuchung dieser Angelegenheit zu entsenden. Die feindliche Luftkontrollkommission hat verzögert gesucht. Sie mußte Bayern unverrichteter Dinge verlassen.



Stuttgart. Die ... Jahre besteht ...

Ertrunken. Salach, 14. Okt. Die ledige Fabrikarbeiterin ...

Eine Sense in die Brust gestoßen. Tettnang, 14. Okt. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf der Landstraße ...

Zur Warnung. Waldier, 14. Okt. In einem Dorfe des Oberamts ...

Todesfall. Mühlheim O.B. Tullingen, 14. Okt. Der am 28. August zum Stadtschultheißen gewählte Obersekretär ...

Wuch eine Ertragsverlust. Dillingen O.B. Künzelsau, 14. Okt. In unserem leucht hellen Ort ist es seit einem Jahre ...

Merkel. Von der bayerischen Grenze, 14. Okt. Eine Abteilung des ...

Wuch eine Ertragsverlust. Dillingen O.B. Künzelsau, 14. Okt. In unserem leucht hellen Ort ist es seit einem Jahre ...

Handels- und Marktberichte. * Obmarktblätter. Nagold, 13. Okt. Ingeführte waren ...

Antilige Bekanntmachung. Selbstvereinigung II Mindersbach. Bei der am 14. ds. Mts. vorgenommenen Abstimmung ...

Bergebung von Bauarbeiten. Betr.: Neubau der Getreidemühle Unterjettingen 1386. Zu obigem Neubau werden folgende Arbeiten vergeben:

1. Grab-Arbeit, 2. Beton- und Mauer-Arbeit, 3. Steinhauer-Arbeit, 4. Zimmer-Arbeit, 5. Schmied-Arbeit, 6. Flaschner-Arbeit, 7. Bleihableitung.

Altensteig. Habe 10-15 Ztr. schöne Tafel-Birnen gute, haltbare Sorten, billigst zu verkaufen. Walz, Obsthandlung.

Am letzten Sonntag des Monats. Sie ... der die Feier des ...

Turnen, Spiel und Sport. Propagandaspiel in Altensteig. Wie bereits im Inseratenteil bekannt gemacht, fährt morgen Sonntag, mittags 12.49 von Stadtbahnhof die 1. Elf vom F.C. Nagold nach Altensteig ...

Legte Drahtnachrichten. Kurze in Oberschlesien. Berlin, 15. Okt. Die das 'Berl. Tagebl.' aus Bräunten ...

England nimmt an. Paris, 15. Okt. Jacob meldet aus London, daß die englische Regierung ...

Lebensmittel-Anruhen in Wien. Wien, 15. Okt. Die Abendeblätter von gestern ...

Ungarische Grenzbelästigungen. Wien, 15. Okt. Die gestrigen Abendeblätter ...

Wien, 15. Okt. Die gestrigen Abendeblätter ...

Stadtgemeinde Hatterbach. Die Einweihung des Kriegerdenkmals findet am kommenden Sonntag den 16. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr hier statt. Die Aufstellung des Trauerzugs erfolgt um 1/2 Uhr beim Beamtengebäude an der Nagolderstraße.

Gewissenhafter Kaufmann empfiehlt sich im Führen und Anlegen von kaufmännischen Büchern, Anfertigen von Schriftstücken aller Art, Besorgen und Beraten in Rechts- und Steuerfragen, Kommissions- und Inkassogeschäften, Kaufvermittlungen, Übernahme von Vertretungen und Agenturen.

Bekanntmachung. Infolge des stetigen Rückgangs des Wasseranflusses in dem hiesigen Wasserwerk, kann das Erlösungsrecht ...

faulen. Vorgefunden sind verfaulten Feischhälter in das ...

Der spanische Marokkokuhrig. Melilla, 14. Okt. Die Rebellen sollen bei den letzten Kämpfen ...

Legte Kurz-Neidungen. Da der Bericht des Vorkämpfers des Völkerverbands ...

Schäftliches. Schützt Eure Viehbestände vor den Folgen der Trockenheit! Die Erfahrung lehrt, daß unsere Viehbestände ...

Hauszubereitung. Die auch den Lesern bekannte Firma Robert Ruf in Göttingen ...

Mutmaßliches Wetter am Sonntag und Montag. Trocken und warm.

Nagold. Feldmäuse-Bertilgung betr. Die Nagolder Feldbesitzer werden dringend ersucht, sich zum Beginn von Wintergetreide (vergiltem Weizen) ...

Inserieren bringt ERFOLG! Schönen Kopffalat u. Kohlräbchen. 1420 empfiehlt Gärtnerei Schuster Nagold.

Die II. deutsche Gegenliste. aufgestellt auf Grund amtlicher Materialien nach Aufträgen der in den Durchgangslagern ...

MARTHA KAYSER
EMIL NECKER

VERLOBTE

PFRRONDORF
OA. NAGOLD

SCHAPHAUSEN
OA. BÖBLINGEN

OKTOBER 1921.

Erna Reinhard
Jakob Günther

Maier

Verlobte

St. Blasien

Beihingen

Oktober 1921.

Ihre Verlobung zeigen an

Albert Weippert **Berta Carlo**

Salz.

Wildberg.

Kirchweih 1921.

Eßlingen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde
und Bekannte zu unserer am 1339
Kirchweihmontag, den 17. Oktober 1921
stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum
„Risch“ in Eßlingen freundlichst einzuladen.

Friedrich Duf **Marie Stahl**

Bahnarbeiter Tochter des
Sohn des Friedr. Duf Jakob Stahl
Bauer. Straßenwari.

Kirchgang 1/12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung
entgegenzunehmen.

Unterjettingen-Wödingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestalten
wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Kirchweihmontag, den 17. Oktober 1921
in das Gasth. „Lamm“ in Unterjettingen freund-
lichst einzuladen.

Wilhelm Brösamle **Emmy Betterle**

Maurer Tochter des
Sohn des Jaf. Brösamle Christian Betterle
Maurermeister Bauer, Wödingen.
Unterjettingen.

1334 Kirchgang 1/12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung
entgegenzunehmen.

Papierservietten

für Wirte, mit und ohne Aufdruck
empfiehlt

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren
wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Kirchweihmontag den 17. Oktober 1921
in das Gasthaus zur „Traube“ in Nagold freund-
lichst einzuladen.

Eugen Hafner **Luise Harr**

Sohn des Tochter des
Christian Hafner Gottlieb Harr
Bispingmeister. Steinhauermeister.

1381 Kirchgang 1/11 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung
entgegenzunehmen.

Wildberg-Salz.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren
wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Kirchweihmontag den 17. Oktober 1921
in das Gasth. „Schwan“ in Wildberg freundlichst
einzuladen.

Gottlieb Wünsch **Katharine Höhm**

Fabrikarbeiter Tochter des
Sohn des Ludw. Wünsch Friedrich Höhm, Bauer
Schneidemeister, Wildberg. Salz.

1304 Kirchgang 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einla-
dung entgegenzunehmen.

Neubulach-Walldorf.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde
und Bekannte zu unserer am
Kirchweihmontag den 17. Oktober 1921
im Gasthaus zur „Krone“ in Walldorf statt-
findenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Joh. Reutter, Gipsler **Kathrine Schöttle**

Sohn des Tochter des
Joh. Gg. Reutter, Landw. Gottlieb Schöttle, Landw.
in Neubulach. in Walldorf.

Kirchgang 1/12 Uhr. 3196

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung
entgegenzunehmen.

Halterbach.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung ge-
stalten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte
auf
Montag den 17. Oktober 1921
in das Gasthaus zur „Urbe“ in Halterbach freund-
lichst einzuladen.

Karl Kuoß **Marie Klinger**

Sohn des Tochter des
Martin Kuoß Gottlieb Klinger
Schreiner, Halterbach. Mühlenerstr., Halterbach.

— Kirchgang 12 Uhr. —

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung
entgegenzunehmen.

Suche ein ehrliches, braves

Mädchen

für Küche und Haushalt auf 15. Nov.

Frau Emma Weif,
Untere Mühle, Wildberg.

1397

1417 Nagold, 17. Okt. 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

 Allen Verwandten, Freunden
u. Bekannten mache ich die schmerz-
liche Mitteilung, daß unsere liebe
Mutter, Großmutter, Schwester
und Tante

Theresia Luz

geb. Sauer, Fischers Witwe
im Alter von 85 Jahren nach längerem Leiden sanft
entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitte im Namen der trauernden
Hinterbliebenen:

die Tochter Theresia Zeiler.

Beerdigung Sonntag nachm. 2 Uhr.

Verloren

Am gestern Vormittag auf dem Wege von Gärt-
ner Reule zum Postamt oder von ersterem zum
Verkehrskrankenhaus etc.

goldene Broschnadel

mit kleinen Perlen und blauen Steinchen.
Gegen gute Belohnung abzugeben
in der Geschäftsstelle des Blattes. 1410

Wildberg.

Sonntag den 16. Okt.
großer
Kirchweihanz
im „Schwarzwaldsaal“

unter Mitwirkung der Wildberger Stadtkapelle, wo-
zu freundl. einladet 1409
Friedr. Ott.

Neuen Wein und Kuchen!

Für sofort sucht ein Se-
minarist ein

möbl. Zimmer.

Wer? sagt die Geschäfts-
stelle. 1415

 **Verkaufe**
**1,9 Lege-
Hühner**
1920er Brut, 11407

15 Sanghühner (1921)

1,6 Enten 
1920er Brut,
Wer? sagt die Geschäftsstelle.

F. C. Nagold
e. v. r. 1911.



Alle Mitglieder, sowie
Freunde und Gönner
unseres Vereins sind zu
unserem 1398

**Ausflug
nach Altensteig**
am morgigen Sonntag
den 16. Oktober 1921
herzlichst eingeladen.
**Propagandaspiel
in Altensteig.**
12.49 Uhr Abfahrt von
Nagold (Stadtbahnhof.)
Kellner darf fehlen! —
Der
Vergütungs-Ausschuß.

Gottesdienst-Ordnung.

Ev. Gottesdienst
16. Okt. (21. S. n. Tr. Kirch-
weih). Vorm. 1/10 Uhr Predigt (Ott). 1/11 Uhr Kinder-
sonntagschule. Nachm. 1 Uhr
Christliche J. Töchter. Abends
1/8 Uhr Gebetsstunde im
Vereinshaus. Freitag Abend 8
Uhr Subjogandacht im Vereins-
haus.

**Ev. Gottesdienst
der Methodistengemeinde.**
Sonntag vorm. 1/10 Uhr Predigt (S. Ott). 1/11 Uhr Sonntagschule, abends 8 U. Predigt. Nachmittags 2 U. Erntedankfest in Schapfen. Nachm. abds. 8 1/2 U. Gebetsstunde. Mittwoch abds. 8 1/2 U. Gottesdienst bei H. Gott. Ott in Schapfen.

Kathol. Gottesdienst.
Sonntag, 16. Okt. Kirchweih-
fest 8 Uhr früh (Schichtler). 10
Uhr Am. 1/11 Uhr Hoch-
fest. 17. Okt. 1/10 U. Got-
tesdienst in Altensteig. Dienstag
und Freitag abends 8 U. Rosen-
kranz.

1417 Nagold, 17. Okt. 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden
u. Bekannten mache ich die schmerz-
liche Mitteilung, daß unsere liebe
Mutter, Großmutter, Schwester
und Tante

Theresia Luz
geb. Sauer, Fischers Witwe
im Alter von 85 Jahren nach längerem Leiden sanft
entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitte im Namen der trauernden
Hinterbliebenen:

die Tochter Theresia Zeiler.
Beerdigung Sonntag nachm. 2 Uhr.

Verloren

Am gestern Vormittag auf dem Wege von Gärt-
ner Reule zum Postamt oder von ersterem zum
Verkehrskrankenhaus etc.

goldene Broschnadel

mit kleinen Perlen und blauen Steinchen.
Gegen gute Belohnung abzugeben
in der Geschäftsstelle des Blattes. 1410

Wildberg.

Sonntag den 16. Okt.
großer
Kirchweihanz
im „Schwarzwaldsaal“


unter Mitwirkung der Wildberger Stadtkapelle, wo-
zu freundl. einladet 1409
Friedr. Ott.

Neuen Wein und Kuchen!


Für sofort sucht ein Se-
minarist ein

möbl. Zimmer.


Wer? sagt die Geschäfts-
stelle. 1415

 **Verkaufe**
**1,9 Lege-
Hühner**
1920er Brut, 11407

15 Sanghühner (1921)

1,6 Enten 
1920er Brut,
Wer? sagt die Geschäftsstelle.

F. C. Nagold
e. v. r. 1911.



Alle Mitglieder, sowie
Freunde und Gönner
unseres Vereins sind zu
unserem 1398

**Ausflug
nach Altensteig**
am morgigen Sonntag
den 16. Oktober 1921
herzlichst eingeladen.
**Propagandaspiel
in Altensteig.**
12.49 Uhr Abfahrt von
Nagold (Stadtbahnhof.)
Kellner darf fehlen! —
Der
Vergütungs-Ausschuß.

Gottesdienst-Ordnung.

Ev. Gottesdienst
16. Okt. (21. S. n. Tr. Kirch-
weih). Vorm. 1/10 Uhr Predigt (Ott). 1/11 Uhr Kinder-
sonntagschule. Nachm. 1 Uhr
Christliche J. Töchter. Abends
1/8 Uhr Gebetsstunde im
Vereinshaus. Freitag Abend 8
Uhr Subjogandacht im Vereins-
haus.

**Ev. Gottesdienst
der Methodistengemeinde.**
Sonntag vorm. 1/10 Uhr Predigt (S. Ott). 1/11 Uhr Sonntagschule, abends 8 U. Predigt. Nachmittags 2 U. Erntedankfest in Schapfen. Nachm. abds. 8 1/2 U. Gebetsstunde. Mittwoch abds. 8 1/2 U. Gottesdienst bei H. Gott. Ott in Schapfen.

Kathol. Gottesdienst.
Sonntag, 16. Okt. Kirchweih-
fest 8 Uhr früh (Schichtler). 10
Uhr Am. 1/11 Uhr Hoch-
fest. 17. Okt. 1/10 U. Got-
tesdienst in Altensteig. Dienstag
und Freitag abends 8 U. Rosen-
kranz.

